



80 Jahre Echo der Erinnerung: Ein Requiem für Auschwitz

Ein Projekt der Roma und Sinti Philharmoniker





Die Gründung des Orchesters und die musikalischen sowie politischen Einflüsse

Orchester

- Gegründet im Jahr 2002
- Ort: Frankfurt am Main (Deutschland)
- Etwa **70 Orchestermmitglieder** aus verschiedenen europäischen Ländern
- 27 Solisten
- Über 80 Konzerte in **ganz Europa**
- Genre: Klassische Musik mit Einflüssen der Roma und Sinti
- Gründer, Künstlerischer Leiter und Dirigent: Riccardo M Sahiti

Repertoire

- Das Repertoire umfasst eine vielfältige Auswahl an klassischen Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen.
- Es enthält Werke renommierter Komponisten wie Bihari, Beethoven, Brahms, Bach, Bartók, Rachmaninov, Tschaikovsky, Strauss, Schostakowitsch, Ravel, Verdi, Kodály, Mozart und Liszt etc.
- Es beinhaltet sowohl Originalkompositionen als auch orchestrierte und bearbeitete Werke.
- Es umfasst Konzerte, Ouvertüren, Tänze, Rhapsodien, Sinfonien, romantische Stücke etc. (von der Barockzeit bis zur Moderne) sowie auch traditionelle Roma-Musik und Jazz.
- Es bietet ein breites Spektrum musikalischer Ausdrucksformen - sowohl für Orchester als auch für Soloinstrumente.



Die Gründung des Orchesters und die musikalischen sowie politischen Einflüsse

Botschaft

Musikalisch:

- Ziel: Das musikalische Erbe der Roma und Sinti bewahren und präsentieren
- Aufführung von Werken, die von der Musik der Roma und Sinti beeinflusst sind
- Förderung zeitgenössischer Kompositionen mit Einflüssen der Roma und Sinti

Politisch:

- Botschafter der Roma- und Sinti-Kultur
- Förderung des grenzüberschreitenden Verständnisses und der Integration
- Vorurteile durch Professionalität und gelungene Integration abbauen und widerlegen
- Ermutigung zu gesellschaftlicher Inklusion und individueller Entfaltung

Vision

Langfristiges Ziel:

- Etablierung als dauerhaftes professionelles Orchester in Europa mit einer einzigartigen Besetzung und Botschaft
- Gründung einer Stiftung und einer Orchesterakademie für junge Musiker*innen
- Fokus auf Bildung: Jugendliche durch Konzerte und Projekte für klassische Musik begeistern
- Stärkung der Sichtbarkeit der Roma-Gemeinschaft und Aufbau bedeutender kultureller Brücken
- Hervorhebung der historischen Bedeutung des musikalischen Einflusses der Roma und Sinti



Anlass und Zielsetzung

- **80. Jahrestag** der Befreiung von Auschwitz (27. Januar 2025)
- Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee befreit.
- Dieser Tag ist heute internationaler Holocaust-Gedenktag.
- **Erinnerungskultur & Sichtbarkeit stärken:** Durch Musik, wissenschaftliche Diskussionen und interaktive Veranstaltungen wird das Bewusstsein für die Geschichte der Roma und Sinti sowie für die Folgen des Samudaripen/Holocaust lebendig gehalten.
- **Bildung fördern:** Junge Menschen werden durch interaktive Formate wie die Generalprobe und das Symposium aktiv in die Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur und Antiziganismus eingebunden.
- **Interkulturellen Dialog ermöglichen:** Die Veranstaltungswoche fördert das Verständnis für die Rolle der Roma- und Sinti-Kultur in Europa und stärkt deren Sichtbarkeit in der Gesellschaft.
- **Zukunftsweisende Netzwerke schaffen:** Das Projekt vernetzt Musiker*innen, Wissenschaftler*innen, Kulturinstitutionen und Entscheidungsträger*innen für eine nachhaltige Zusammenarbeit.
- **Langfristige Sensibilisierung gegen Antiziganismus:** Durch öffentliche Veranstaltungen, mediale Berichterstattung und künstlerische Ausdrucksformen werden der gesellschaftliche Diskurs über Antiziganismus vertieft und strukturelle Veränderungen angeregt.



Filmvorführung "Requiem for Auschwitz"

- Datum: 01.11.25 von 18 bis 20:30 Uhr
- Ort: Stadthaus Frankfurt am Main
- Format: Filmvorführung des Dokumentarfilms „**Requiem for Auschwitz**“ (Regie: Bob Entrop) mit Live-Musik und anschließender Diskussion in freundlicher Kooperation mit der VHS Frankfurt am Main
- Moderation: Katharina Hein (Heinrich-Böll-Stiftung)
- Musikalische Begleitung: Roger Moreno-Rathgeb & Kontrabassist Jan Hallema
- Gespräch: Austausch mit dem Komponisten des Requiems Roger Moreno-Rathgeb und Filmregisseur Bob Entrop
- Anmeldung unter vhs.frankfurt.de mit der Kursnummer 0108-83





Vortrag, Filmvorführung & Diskussion "Erinnerung und Identität"

- Datum: 4.11.25 von 18 bis 20 Uhr
- Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main IG Farben-Haus, Campus West Hörsaal 411
- Referenten:
 - Prof. Dr. Sybille Steinbacher, Direktorin des Fritz Bauer Instituts
 - Dr. Christian Kleinert, Historiker an der Goethe-Universität
 - Prof. Dr. Frank Reuter, Historiker mit Schwerpunkt Antiziganismus
 - Bob Entrop, Filmregisseur des Dokumentarfilms „Requiem für Auschwitz“
 - Riccardo M Sahiti, Gründer und Dirigent der Roma und Sinti Philharmoniker
 - Prof. Dr. Ralf Yusuf Gawlick, Komponist und Professor an der Boston College
- Themen:
 - Kulturelle Produktion von Musik und Film als Medium der Erinnerungskultur
 - Musik als individuelle und kollektive Verlusterfahrung, die Trauerarbeit leistet und Sichtbarkeit einfordert
 - Identitätsstiftung & Sichtbarkeit von marginalisierten Völkern



Generalprobe mit Studierenden

- Datum: 6.11.25 um 14:00 Uhr
- Ort: Dr. Hoch' s Konservatorium
- Format: Gesprächskonzert mit den Roma und Sinti Philharmonikern
- Teilnahme: Kostenlos für Studierende und Interessierte
- Austausch mit Musiker*innen über die Entstehung, Interpretation und Wirkung des Werks sowie auch über spezielle Spielweisen nach Roma-Tradition
- Intergenerationale Wissensvermittlung zur historischen und musikalischen Bedeutung des "Requiem für Auschwitz"


Außerdem wird es während der Probe ein Gesprächskonzert für Kinder und Jugendliche geben.



Konzert inkl. Live-Übertragung "Requiem für Auschwitz"

- Datum: 07.11.2025 um 20 Uhr
- Ort: Sendesaal des Hessischen Rundfunks
- Schirmherrschaft: Hessischer Ministerpräsident Boris Rhein, Präsident des Hessischen Rechnungshofs Uwe Becker
- Werk: Das „**Requiem für Auschwitz**“ von **Roger Moreno-Rathgeb**, einem niederländischen Sinto-Komponisten, wurde inspiriert durch seinen Besuch der Gedenkstätte Auschwitz und ist allen Opfern des Holocaust gewidmet. Das knapp einstündige Werk verbindet klassische Musik mit Elementen der Roma- und Sinti-Tradition und ist für ein großes Orchester, Chor, vier Solisten und Orgel komponiert.
- Aufführung mit den Roma und Sinti Philharmonikern, dem Konzertchor Darmstadt und vier Solisten

 •Dirigent: Riccardo M Sahiti
„Na bister“ von Komponist Adrian Gaspar für Violoncello Solo und großes Orchester mit Solist Rodin Moldovan

 Deutschland-Premiere des Werkes „**Źródło**“ („Die Quelle“) Op. 12 von Ralf Yusuf Gawlick, ein deutsch-amerikanischer Komponist mit Roma-Abstammung. Das Werk thematisiert die Worte des Papstes Johannes Paul II., der seinerzeit der erste Papst war, der in dieser Funktion das Konzentrationslager Auschwitz besuchte.





1) „Na bister“ („Nicht vergessen“) für Violoncello Solo und großes Orchester

Komponist: Adrian Gaspar

Solist: Rodin Moldovan

2) Deutschlandpremiere "Źródło" („Die Quelle“) Op.12 für Sopran-Solo, gemischten Chor und großes Orchester

Komponist: Ralf Yusuf Gawlick

Solistin: Clara Meloni (Sopran)

Chor: Konzertchor Darmstadt, Einstudierung: Wolfgang Seeliger

„Die deutsche Erstaufführung von *Źródło* („Die Quelle“) ist dem Andenken meiner Mutter, Mechthild Gawlick (geb. Ostermann), gewidmet.“





Requiem für Auschwitz

in g-Moll op.4 für Soli, gemischten Chor, Orgel und großes Orchester



Komponist: Roger Moreno-Rathgeb

Scarlet Rani-Adler (Sopran)

Roksana Wardenga (Mezzo Sopran)

Manolito Mario Franz (Tenor)

Christoph Filler (Bariton)

Yarno Missiaen (Organist)

Konzertchor Darmstadt

Wolfgang Seeliger: Einstudierung

Die Roma und Sinti Philharmoniker

Leitung: Riccardo M Sahiti

- I. PRAELUDIUM
- II. REQUIEM ET KYRIE
- III. DIES IRAE
- IV. DOMINE JESU
- V. SANCTUS ET BENEDICTUS
- VI. AGNUS DEI
- VII. LUX AETERNA
- VIII. LIBERA ME



Mit freundlicher Unterstützung von:



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur



DR. HOCH'S KONSERVATORIUM



Auswärtiges Amt



Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region



HEINRICH BÖLL STIFTUNG HESSEN



Förderverein Roma e.V.



Erwarteter Impact & Einladung zur Unterstützung



- Förderung der Erinnerungskultur durch Musik, Diskussionen und interaktive Veranstaltungen.
- Sensibilisierung für historische Verantwortung und Auseinandersetzung mit dem Holocaust.
- Stärkung der kulturellen Teilhabe der Roma und Sinti in Deutschland und Europa.
- Schaffung nachhaltiger Netzwerke zwischen Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft.
- Langfristige Impulse für Bildung, Kunst und Erinnerungskultur.
- Bekämpfung von Antiziganismus und Erhöhung der Sichtbarkeit der Roma- und Sinti-Kultur durch Etablierung von Chancengleichheit.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, dieses bedeutende Projekt zu unterstützen!



Kontakt



Philharmonischer Verein der Roma und Sinti e.V.
stadtRaumFrankfurt
Mainzer Landstraße 293, 60326 Frankfurt am Main



+49 1522 9225488



philharmonischer.verein@rsphil.eu



<https://www.rsphil.com/>



@romaundsintiphilharmoniker



@romaundsintiphilharmoniker9045